

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Oktober 2014

Umfrage: Einsicht in die Zeiten

T.A. McMahon

„von den Söhnen
Issaschars, die Einsicht
hatten in die Zeiten...“ – 1
Chronik 12,33

Wie viele von Ihnen wissen, die diesen Rundbrief erhalten, ist es ein Hauptziel des Berean Call, der heranwachsenden Generation von Gläubigen bei ihrer Zurüstung zu helfen, auf dass sie standhaft und fruchtbar im Glauben sind. Wir sind der Ansicht, ein Gläubiger muss, um biblisch standhaft zu sein, die Fähigkeit haben, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden, während er anfängt die Lehren und Praktiken, die in der Schrift gegeben sind, zu verstehen und auszuleben.

Eine Liebe für und Sorgfalt beim Studium von Gottes Wort ist grundlegend für biblische Standhaftigkeit. Ohne diese Grundlage wird sich ein Gläubiger auf seine eigenen Vorstellungen von dem, was wahr ist, stützen. Die Sprüche warnen uns davor, denn obwohl es richtig erscheinen mag, trennt es uns unweigerlich von der Wahrheit der Schrift (Sprüche 14,12; 16,25). Daher können wir alle, jung oder alt, reif oder neu im Glauben, die bekennen, Christus zu kennen und Ihm nachfolgen wollen, dies nicht tun, es sei denn wir wissen, was es bedeutet, *Ihm nachzufolgen*. Jesus machte dies in Johannes 8,31-32 ziemlich deutlich: „...Wenn ihr *in meinem Wort bleibt*, so seid ihr wahrhaftig *meine Jünger*, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“ Gottes Wort, *die Wahrheit*, zeigt uns Seine Anweisungen für das Leben.

Wir können nur Einsicht in die Zeiten haben, in denen wir leben, wenn wir die in der Schrift gegebenen Warnungen beherzigen, die unser allwissender

Gott gibt, der alleine die Zukunft kennt. Während sich die Tage der Rückkehr Jesu Christi nähern, so wird uns gesagt, wird das Böse in der Welt zunehmen, was sich auch im Christentum zeigen wird. Wer könnte diese Realität heute bestreiten. Uns wird gesagt, das Böse werde bei der Vorbereitung der Entwicklung der Religion und des Reiches des Antichristen um sich greifen. Jesus verknüpfte solche Zeiten mit der Warnung, „Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden *viele verführen*“ (Matthäus 24,4-5).

Bis der Herr die Gemeinde in der Entrückung wegnimmt, werden alle, die Christus nachfolgen, zunehmender Täuschung unterworfen. Gläubige werden sich wachsendem Druck ausgesetzt sehen, der ihre Standhaftigkeit im Glauben infrage stellt. Es wird schreckliche Verfolgungen geben und heimtückische Verführungen, die laut der Schrift den endzeitlichen Abfall darstellen. Das wird in der Schrift mehr als genügend deutlich gemacht.

Die Bibel liefert uns auch den tieferliegenden Grund, warum die Gemeinde, vielleicht sogar in großem Maße, durch die Täuschung und Verführung des Abfalls betroffen sein wird – weil sich die Gemeinde selbst *vom Wort Gottes abwenden* wird: „Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden“ (2 Timotheus 4,3-4). „...Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?“ (Lukas 18,8). Judas änderte wohl die Richtung, die zu schreiben er ursprünglich vorhatte, da ihn der Heilige

Geist bewegte, die Gemeinde vor der bevorstehenden Täuschung zu warnen: „Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist. Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen“ (Judas 3-4).

Der Apostel Paulus äußerte in Apostelgeschichte 20,28-31 eine ähnliche Warnung: „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht schonen; und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft. Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden einzelnen unter Tränen zu ermahnen.“ Paulus vermerkt, zur Verführung in „späteren Zeiten“ würden „irreführende Geister und Lehren von Dämonen“ gehören: „Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind“ (1 Timotheus 4,1-2).

Das sind nur ein paar der Verse, die auf das hinweisen, was noch kommt,

und es wird bestimmt kein Zucker-
schlecken sein. Die Welt wird auf
Gottes Gericht vorbereitet. Gott sagte
Abram, Er würde seinen Nachkom-
men das Gelobte Land geben – aber
nicht gerade jetzt. Sie müssten warten,
bis das „Maß der Sünden der Amori-
ter“ (d.h. der Landbewohner) „voll“
sei (400 Jahre später). Zu jener Zeit
würde Gott Israel benützen, um sie zu
richten. Gleichmaßen wird die Welt,
unter der Macht des Gottes dieser
Welt (Satan), zunehmend von ihm
darauf vorbereitet, dem Antichristen
zu folgen, und wird auf dem Höhe-
punkt ihrer Ungerechtigkeit Gottes
Gericht ernten.

Gibt in diesem Szenario es gute Nach-
richten? Absolut! Der Herr wird vor
der Trübsal für alle Seine wahren
Gläubigen zurückkehren, um sie in
den Himmel wegzunehmen. Das gilt
nicht für die, die Christus ablehnen.
Ihre Rebellion wird die Ursache sein,
dass sie den Zorn Gottes in einer
Trübsal erleiden, welche die Mensch-
heit noch nie erfuhr. Sollte der Herr
mit Seiner Rückkehr für Seine Braut
in der Entrückung auf sich warten
lassen, während sich der Abfall ver-
größert, wird sich der wiedergeborene
Gläubige wachsenden Verführungen,
Verfolgungen und sogar Märtyrertod
gegenübersehen. Christen im Westen,

Frage: Ich las den heutigen „Apples
of Gold“ und er sprach über den Un-
terschied zwischen den Israeliten, die
die Einwohner Kanaans töteten, im
Vergleich zu jenen, die glauben, ihr
„Gott“ sage ihnen, das Gleiche zu tun.
Meine Frage ist: ein Zitat des Eintrags
lautet, „...der Herr gab den Einwoh-
nern Kanaans mehr als 400 Jahre Zeit
zur Buße, aber Er kam schließlich zu
dem Punkt, an dem Er die nicht enden
wollenden Kinderopfer und das insti-
tutionelle Blutvergießen stoppen
musste.“ Aber wenn der Grund für
Gottes Gericht über die Volksgruppe
die Kinderopfer war, warum ließ er
die Israeliten nicht die Babys retten?
Warum gebot Er ihnen, auch sie zu
töten? Ich verstehe, dass die Babys
gerade in den Himmel gingen, aber in
Betracht ziehend, dass kleine Kinder
nicht die Fähigkeit haben, Gutes und
Böses zu verstehen, warum ließ der

die diese Extreme noch nicht erfahren
haben, werden wahrscheinlich morali-
sche und finanzielle Prüfungen ihres
Glaubens vor sich haben, die viel-
leicht schwieriger zu ertragen sind, als
sogar die Drohung mit Verfolgung
und Tod. Wo ist in all diesem also die
gute Nachricht im Vorfeld der Entrü-
ckung?

Die Schrift sagt uns, „Wo aber das
Maß der Sünde voll geworden ist, da
ist die Gnade überströmend gewor-
den“ (Römer 5,20). Jesus stellt diese
Gnade zur Verfügung, die, so sagte Er
Paulus, für seine Prüfung genügend
sei. Er sagte auch, er werde uns nie
verlassen oder aufgeben. Zusätzlich
ist jeder Gläubige mit dem Heiligen
Geist versiegelt worden (Epheser
4,30), dem Einen, der uns zurüstet und
befähigt, standhaft im Glauben zu
sein. Der Heilige Geist wird auch der
Tröster genannt, das im Kontext von
Johannes 14-16 „einer der stärkt“ be-
deutet. Gott hat all dies und noch viel
mehr für jede Prüfung im Leben zur
Verfügung gestellt. Aber es gibt eine
Bedingung, um das zu empfangen,
was Gott zur Verfügung gestellt hat.
Unsere Herzen müssen willens sein,
Gottes Wort sorgfältig zu studieren,
um davon zu lernen und ihm zu ge-
horchen.

F & A

Herr die Israeliten nicht einfach die
Kinder adoptieren, um sie in Kenntnis
des wahren Gottes zu erziehen, anstatt
die Volksgruppe vollkommen auszu-
löschen?

Antwort: Sie liefern ein Argument,
das eindeutig die Notwendigkeit zeigt,
die Sünden Kanaans genauer darzule-
gen. Ihre Kinderopfer waren bloß eine
der in ihrer Kultur vorherrschenden
Sünden. Die Bibel drückt sich über
die Sünden der Kanaaniter eindeutig
aus. Dazu gehörten Götzendienst,
Inzest, Ehebruch, Kinderopfer, Ho-
mosexualität und andere Gräueltaten.

Folglich bestand das Gericht des
Herrn darin, diese Leute hinzurichten.
Ein Kommentator vermerkt, „Israels
Reaktion auf die kanaänische Sünde
ist ein Gleichnis dessen, wie ihre ei-
gene Sündhaftigkeit sie bestärkte, die
Sünde der Kanaaniter nachzumachen

Heute haben wir die größte Anzahl
von Bibeln, die je in der Geschichte
verfügbar war, doch greift biblisches
Analphabetentum um sich. Nach der
Schrift können wir das insgesamt er-
warten. Doch jeder einzelne Gläubige
hat die Gelegenheit, das zu empfan-
gen, was Gott in Seinem Wort ge-
geben hat, damit er oder sie im Glauben
gestärkt werde. Dies ist Gottes „geist-
liches Vorsorgeprogramm“ angesichts
wachsenden Abfalls, und es ist eine
Botschaft, die wir der heranwachsen-
den Generation senden müssen. **TBC**

TBC-Umfrage: Siehe Ende des Rund-
briefs

Zitate

Ist es nicht ermutigend? Damit sollen
wir uns einander ermutigen – unserer
gesegneten Hoffnung! Ja, wir können
über Israel reden, den Antichristen,
die Trübsal und alles was falsch ist,
aber lasst uns die gesegnete Hoffnung
in den Mittelpunkt stellen, die der
Herr durch Seinen Geist in unsere
Herzen gelegt hat.

—Paul Wilkinson, 2014 TBC Confer-
ence, “When the Trumpet Call Shall
Sound”

und dadurch Gottes Gericht auf sich
zu ziehen. Gott begünstigt sie nicht.
Israel war gewarnt, die Kanaanäer
nicht in ihrem Land leben zu lassen,
sondern sie vollkommen zu zerstören
(2 Mose 23,33; 5 Mose 20,16-18),
damit die Israeliten nicht die kanaän-
ische Weise lernen (2 Mose 34,15-
16). Wenn sie sie nicht zerstörten,
würde das Land sie so ‚ausspeien‘,
wie es die Kanaanäer ausgespien hat
(4 Mose 33,56; 3 Mose 18,28; 5 Mose
4,23-29; 8,19-20)“
([http://www.equip.org/articles/killing-
the-canaanites/](http://www.equip.org/articles/killing-the-canaanites/)).

Bei den Kleinkindern müssen wir ei-
nen schwierigen Punkt erkennen.
Schwer zu verstehen ist, wie eine To-
deskultur sich in die sehr Jungen ein-
prägt. Mit den Palästinensern haben
wir einen Einblick in eine moderne
Kultur, in der das geschieht. Hier ist
eine Gruppe von Leuten, der buch-

stächlich von der Geburt an beigebracht wird, Juden zu töten. Das Bildmaterial mit Muppets ähnlichen Puppen, die Sprengstoffgürtel tragen und Lieder über Ströme von Blut und Abschlachten von Juden singen (Männer, Frauen und Kinder), ist schwer anzusehen. Die Bilder der palästinensischen Menge, die zwei israelische Soldaten mit bloßen Händen buchstäblich in Stücke riss, zeigen etwas Böses, das schwer zu verstehen ist.

Und wenn man die Beweise der Sünde der Kanaanäer berücksichtigt, ist es verständlich, dass sogar viele junge Kinder bereits verdorben waren. Gott konnte ihnen folglich, wenn Er ihre Bosheit aus dem Gelobten Land entfernen wollte, nicht erlauben, aufzuwachsen und dem Beispiel ihrer richtigen Eltern zu folgen, das sie bereits gesehen hatten.

Kleinkinder mögen Gut und Böse nicht voll verstehen, aber sie können dennoch beeinflusst werden und diese frühen Einflüsse abseits der Gnade Gottes werden bestimmt in Erscheinung treten, wenn sie älter werden. 5 Mose 20,16-18, „Aber in den Städten dieser Völker, die der HERR, dein Gott, dir zum Erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was Odem hat, sondern du sollst unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken, nämlich an den Hetitern, Amoritern, Kanaanitern, Pheresitern, Hewitern und Jebusitern – so wie es der HERR, dein Gott, dir geboten hat, damit sie euch nicht lehren, alle ihre Gräueltaten zu verüben, die sie für ihre Götter verübt haben, und ihr euch so versündigt an dem HERRN, eurem Gott.“

Das Fazit für die, die den Herrn kennen, ist nicht „warum“ Gott etwas tut, sondern „was“. Er sagt uns selten „warum“ noch passt Er sich dem an, was man denkt oder fühlt. Er tut Dinge im Einklang mit Seinem Charakter,

der perfekt gerecht ist. Was er tut, wird durch Seine Gerechtigkeit und Seine Liebe bestätigt, weil er zum Kreuz gegangen ist und für die Sünden von jedem bezahlt hat (Mann, Frau und Kind).

Frage: Jedes Mal, wenn ich ein Email vom Berean Call erhalte, bin ich sehr beunruhigt. Ihre Meinung zum Interview / Ereignis / Artikel wird am Anfang des Emails nie erwähnt, so wissen wir nie, von welchem Winkel es uns vorgestellt wird. Nehmen Sie zum Beispiel den Daily Update über den Versuch der Katholiken, die gesamte christliche Welt zu globalisieren. Das ist schlecht. Der Papst war von Anfang an ein Antichrist. Wo ist hierzu die Aussage vom Berean Call? Sie taucht erst auf, nachdem all die Lügner zitiert und ihre wunderbaren Adjektive und Superlative dem Leser präsentiert wurden. Ich bin beunruhigt, weil ich den Berean Call vom wahren Christentum weggleiten sehe. Vielleicht werde ich bald mein Abo kündigen, aber ich will Ihre Antwort abwarten.

Antwort: Wir kennen die Gefahr, dass die Information missverstanden wird, wann immer wir einen Auszug eines Artikels aus einer anderen Quelle bringen. Nicht der „Bibelantwortmann“ für die Leute zu werden ist eines der Prinzipien, unter denen wir von Anfang des Dienstes an operiert haben. Wir wollten stattdessen „die Gläubigen dazu anhalten, biblische Unterscheidung und Wahrheit, hinsichtlich der Lehren und Praktiken, die heute in der Kirche vorangetrieben werden, mehr zu beachten.“

Kurz gesagt, sollten wir den Leuten beigebracht haben zu fragen, „Was sagt der Berean Call?“, dann haben wir im Wesentlichen versagt, indem wir sie ermutigten, sich auf uns und nicht auf die Schrift zu stützen. Dennoch hat sich unser Standpunkt gegen

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Wer kann die Wunder der Bibel glauben

Frage: Die Wunder, die die Bibel beschreibt, sind für mich die stärksten
Oktober 2014

Argumente gegen sie. Sie sind so unwahrscheinlich, dass sie alles, was die Bibel sonst sagt, unzuverlässig macht. Wie Reinhold Seeberg sagte, „Wun-

der Irrtümer des Katholizismus und unsere Sorge um Evangelikale, die durch den Ökumenismus in die Irre geführt werden, nie geändert. Wir machen uns um Ihre Aussagen Sorgen, besonders wenn wir am Ende des Auszugs sehr deutlich feststellen, was Sie erwähnten: „TBC: Rom hat immer gesagt, dass es sich nie verändert hat. Folglich sind nur die ‚Evangelikalen‘ Kompromisse eingegangen. In der Hoffnung, ‚Liebe‘ mit einer ‚leidenden Welt‘ zu teilen, müssen wir zualtererst das biblische Evangelium teilen – etwas das der Katholizismus mit seinem Werksevangeliem abstreitet.“

Es ist auch sehr schwierig auf Aussagen wie „jedes Mal, wenn ich ein Email vom Berean Call erhalte, bin ich sehr beunruhigt“ zu antworten. *Jedes Mal?* Oder „Wo ist die Aussage vom Berean Call?“ Nun, dort ist sie. Wir schätzten immer Daves Weigerung, den Leuten *das Denken* vorzuschreiben. Die Welt sagt den Leuten, was sie denken sollen, wir sind aber nicht von der Welt. Dave machte seine Position bei vielen Streitfragen ziemlich deutlich; bei anderen tat er es nicht. Er wollte nicht der „spirituelle Guru“ eines jeden sein und unser Ziel ist auf jeden Fall, dem einzelnen Gläubigen zu helfen, in seiner persönlichen Unterscheidung zu wachsen, denn letztendlich wird ein jeder von uns vor Gott für seine Position zu Angelegenheiten Rechenschaft ablegen. „Jeder sei seiner Meinung gewiss“ (Römer 14,5).

Schließlich stellt Apostelgeschichte 17,11 unsere Position dazu klar: „Diese [die Beröer] aber waren edler gesinnt als die in Thessalonich und nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf; und sie forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte.“ Wir ermutigen unsere Leser, diesem Beispiel zu folgen.

der waren einst die Grundlage aller Apologetik, dann wurden sie zur apologetischen Krücke, und heute sind sie... ein Kreuz, das die Apologetik

tragen muss.“ Offensichtlich wurde die Bibel von sehr leichtgläubigen und abergläubischen Männern geschrieben, für die Hirngespinnste normal waren und deshalb nicht verlegen waren, über angebliche Wunder zu berichten. Wie kann man überhaupt einem Buch trauen, das solche, offensichtlich erdichteten Erzählungen darbietet, besonders wenn die moderne Wissenschaft nachgewiesen hat, dass Wunder nicht geschehen?

Antwort: Die Wissenschaft hat nie „bewiesen, dass Wunder nicht geschehen“. Im Gegenteil, solch ein Beweis ist grundsätzlich unmöglich, da Wissenschaft nur natürliche Phänomene behandelt. Natürlich geschehen Wunder nicht *naturgemäß* oder in der *Natur*. Ein Wunder ist schon per Definition *übernatürlich*. Es setzt sich über alle physikalischen Gesetze hinweg, sonst wäre es erst einmal kein Wunder. *Ein Wunder muss jenseits der Erklärungsmöglichkeit der Wissenschaft sein.* Somit ist die Wissenschaft auch nicht in der Lage, es zu widerlegen.

Folglich gibt es keine gültige wissenschaftliche oder logische Grundlage zu sagen, dass Wunder nicht genau so geschehen können, wie die Bibel sie beschreibt. Auf so einer Position zu beharren verrät ein Vorurteil, das einen an sich daran hindert, die reichlich vorhandenen Beweise zugunsten von Wundern anzusehen. Als Albert Einstein gefragt wurde, welche Auswirkung seine Relativitätstheorie auf die Religion haben würde, antwortete er unverblümt: „Keine. Relativität ist eine rein wissenschaftliche Theorie und hat nichts mit Religion zu tun.“

Wunder sind nur dann unmöglich, wenn das Universum ein geschlossenes System ist und das alles ist. In diesem Fall muss natürlich das, was geschieht, immer ein natürliches Ereignis sein, das gemäß den Gesetzen des Universums abläuft. Der berühmte Evolutionist Thomas H. Huxley „bewies“, dass Wunder nicht geschehen könnten, indem er die „Natur“ definierte als „das, was ist; die Summe der Phänomene, die unserer Erfahrung vorgelegt werden; die Gesamtheit der Ereignisse, Vergangenheit, Gegenwart und das was kommt.“ Trotz seines

Anspruchs, die Logik anzuerkennen, gibt Huxley jedoch nicht den geringsten Beweis oder Grund zur Unterstützung seiner Behauptung. Er beseitigt die Wunder einfach, indem er Regeln definiert, die sie unmöglich machen, was etwa so wie ein Beweis für den Atheismus ist, der verkündet, Gott würde schon per Definition nicht existieren. Wunder sind im Pantheismus gleichermaßen unmöglich, da die Natur in diesem Glaubenssystem alles ist.

Sollte jedoch Gott, der unendliche und transzendente Schöpfer des Universums, getrennt und verschieden von Seiner Schöpfung existieren, dann sind Wunder möglich. In der Tat sind sie *unvermeidlich*, wenn Gott überhaupt in den absteigenden Verlauf der menschlichen Angelegenheiten und die Natur eingreifen soll. Wann immer Gott von außerhalb eingreift, um etwas zu bewirken, das nicht dem normalen Verlauf der Ereignisse entspricht (wie die Rettung oder die Auferweckung von Toten), ist es ein Wunder. Wenn sie also an Gott glauben, glauben sie an Wunder.

Alleine das Christentum erfordert Wunder

Das Christentum ist bei der Aufzählung der Wunder in der Bibel nicht verlegen. Im Gegenteil, das Christentum beruht auf dem allergrößten Wunder, der Auferstehung Christi. Anders als Mohammed, Buddha, Konfuzius oder jedem anderen Religionsführer, die es nicht einmal wagten, solch einen Anspruch zu erheben, sagte Jesus, Er würde aus den Toten auferstehen. Hätte das nicht stattgefunden, wäre Er ein Lügner und das Christentum ein Schwindel. Hören Sie das Zeugnis von Paulus:

Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium... nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist... und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag... und dass er dem Kephais erschienen ist, danach den Zwölfen....

Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere Verkündigung vergeblich, und vergeblich auch euer Glaube! Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir

von Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt hat.... (1 Korinther 15,1.3-5.14.15)

Das Christentum entschuldigt sich nicht für Wunder oder nimmt Abstand und zuckt mit den Achseln, als ob es nicht wirklich wichtig wäre, ob Wunder geschehen oder nicht. Das Christentum *erfordert* Wunder. Dies ist im Buddhismus, Hinduismus, Islam oder jeder anderen Weltreligion nicht der Fall, die sehr gut ohne Wunder auskommen. Ihre Führer hinterließen eine Lebensphilosophie und gewisse Regeln, denen man folgen muss, die keinen Einfluss darauf haben, ob Buddha, Krishna, Mohammed und andere leben oder tot sind oder je gelebt haben. Nicht so beim Christentum.

Der christliche Glauben steht oder fällt mit dem sündlosen Leben, dem Opfertod, und der wundersamen Auferstehung von Jesus Christus – und alle anderen Wunder sind geringfügige Ereignisse im Vergleich zu diesem einen. Wenn die Auferstehung tatsächlich stattfand, dann ist es Gott offensichtlich möglich, blinde Augen zu öffnen, jede Krankheit zu heilen, Lahme zum Gehen zu bringen oder sogar das Rote Meer aufzutun.

Ein Zeugnis, das strengste Tests besteht

Was die fadenscheinige Behauptung angeht, jene, die die Wunder aufzeichneten, seien so schlicht und unwissend gewesen, dass sie solche Dinge für normal hielten, so zeigen alle Beweise das Gegenteil. Die Jünger waren erschrocken, als sie Christus auf dem Wasser gehen sahen (Matthäus 14,26). Sie fürchteten sich vor Ihm, und fragten sich, was Er denn wohl war, als er den Sturm mit einem Wort beruhigte (Markus 4,41). Sie waren erschrocken, und dachten, sie hätten einen Geist gesehen, als er nach Seiner Auferstehung mitten unter ihnen stand. (Lukas 24,37). Tatsächlich waren sie so skeptisch, dass Er ihnen beweisen musste, Er sei es wirklich!

So verhalten sich keine leichtgläubigen Leute, die in einer Phantasiewelt leben. Die Jünger erfassten im Gegenteil sehr klar, was normal war und Christi Wunder, die ihre Welt plötz-

lich erschütterten, erschreckten sie. Ihre Berichte dieser Ereignisse klingen wahr für uns, da sie ihre Furcht und ihren Unglauben eingestehen.

In einem späteren Kapitel werden wir die spezifischen Beweise für die Auferstehung betrachten. Jetzt jedoch wollen wir einige der weltweit führenden Experten für Beweise zitieren, Experten, die von der Auferstehung Christi genau auf Grundlage der Beweise überzeugt wurden. Lord Lyndhurst, einer der anerkannt größten Rechtsexperten der britischen Geschichte, erklärte: „Ich weiß ziemlich gut was Beweise sind; und ich sage ihnen, Beweise wie für die Auferstehung sind noch nie zusammen gebrochen.“ Simon Greenleaf, Amerikas führende Autorität bei rechtlichen Beweisen seiner Zeit, kam zum selben Ergebnis, wie auch Sir Robert Ander-

son, Leiter der Criminal Investigation Division von Scotland Yard, plus Dutzende andere, die wir hier aus Platzmangel nicht nennen können. Professor Thomas Arnold, Lehrstuhlinhaber für Moderne Geschichte in Oxford, schrieb:

Viele Jahre lang bin ich geübt, die Geschichten anderer Zeiten zu studieren, und die Beweise derer, die über sie geschrieben haben, zu untersuchen und abzuwägen, und ich kenne keine einzige Tatsache in der Geschichte der Menschheit, die für das Verständnis eines fairen Fragenden durch bessere und kräftigere Beweise aller Art bewiesen wurden, als die uns von Gott gegebenen großen Zeichen, dass Christus starb und von den Toten wieder auferstand.

Viele junge Sucher sind durch herablassende Erklärungen liberaler Geist-

licher oder Universitätsprofessoren, abgegeben mit der Endgültigkeit überlegener Weisheit, in den Unglauben gefegt worden: „Keine intelligente Person glaubt an die Wunder der Bibel, noch weniger an die Auferstehung!“ Tatsächlich könnte nichts ferner der Wahrheit sein. Die wenigen Aussagen oben sollten genug sein, solchen Fehlinformationen entgegenzuwirken. Viele der demütigsten und aufrichtigsten Christen waren die brilliantesten, die kenntnisreichsten und die am besten qualifizierten, um die Beweise zu untersuchen und zu bewerten, die wir sorgfältig betrachten werden.

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* (Seiten 85-88 – englische Originalausgabe) *von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

EVOLUTION GEGEN SCHÖPFUNGS-„SCHIKANE“ VERTEIDIGEN

ChristianNews.net, 28.7.14, „Lager lehrt Kinder, wie sie die Evolution gegen Schöpfungs-„Schikane“ verteidigen können“ [Auszüge]: Eine unitarische Organisation in Missouri veranstaltete Anfang des Monats ein Evolutionslager für Kinder. Dabei brachte man den Kindern bei, wie sie die Evolutionstheorie gegen Kritiker verteidigen können, einschließlich Christen.

Während des Lagers brachte man den Kindern die grundlegenden Lehren des evolutionären Weltbildes bei.

„Ich bin das Universum“, rezitierte Jennifer Lara, eine der unitarischen Organisatorinnen des Lagers, den Kindern. „Wie ihr fing ich als Fleck vor 13 Milliarden Jahren an...“

„Es ist ehrfurchtgebietend, eine erstaunliche Sache, wie die Erde zusammenkam“, sagte Lara Reportern. „Wir können uns einfach an der Schönheit der Wissenschaft erfreuen.“

Laut Lara ist die Evolution „ein empfindliches Thema“, aber sie hält es für wichtig, den Kindern beizubringen, wie sie ihre Ansichten bei der Evolution verteidigen können. Überdies kritisierte Lara das Weltbild der

Schöpfung und sagte, „es kann verwendet werden, um andere Kinder zu schikanieren.“

Unitarier waren nicht die einzigen Teilnehmer am Evolutionslager. Brandy Clory, die ihren fünf Jahre alten Sohn ins Lager brachte [sagte] „Ich möchte, dass er beim Lernen von Wissenschaft Erfahrungen mit anderen Kindern macht und mit aufgeschlossenen Kindern zusammen ist.“

Obgleich Clory sagt, sie und ihr Sohn gingen in eine christliche Kirche, möchte sie ihren Sohn der Evolutionstheorie schon im jungen Alter „aussetzen“.

Ich möchte, dass er beim Aufwachsen beide Wege kennt, so dass er seine Entscheidungen treffen kann“, erklärte sie. „Meine Aufgabe ist es, ihm das zu zeigen.“

Andere jedoch, die vom Programm erfuhren, waren weniger enthusiastisch, und warnten vor den gefährlichen Lehren hinter der Evolution und dem Unitarischen Universalismus. Ken Ham von Answers in Genesis beschrieb die unitarische Gruppe als „säkulare (antichristliche) Institution

„Säkularisten... wollen Kinder mit ihrem Atheismus Weltbild indoktrinieren – und sie gehören zu den into-

lerantesten Leuten im Umfeld“, schrieb Ham in einer jüngeren Blog Veröffentlichung. „Sie tolerieren nur die Ansichten von Leuten, denen sie zustimmen, und sie werden wirklich nicht nur bei christlicher Sichtweise intolerant, sondern bei Christen selbst!“

„Die Kinder vielfältigen Sichtweisen auszusetzen (außer denen von Christen) und sie anzuleiten, vorgeblich unvoreingenommen zu sein, so dass sie selbst entscheiden können, scheint heute übliches Thema zu sein“, fügte er hinzu. „Es gab einen intensiven Versuch, Leute durch das Erziehungssystem und die Medien über die Evolution zu belehren (und leider durch Kompromisse eingehende Kirchen)“.

<http://goo.gl/3zDtOa>

MOSLEMISCHE RACHEMORDE IN DEN USA

ChristianHeadlines.com, 22.8.14, „Moslemischer Mann wegen vier Rache Morde in Washington und New Jersey angeklagt“ [Auszüge]: Ein moslemischer Mann wurde wegen vier Morde in New Jersey und Washington angeklagt. Ali Muhamad Brown, 29, behauptet, er beging die Morde, um die US Militäroperationen im Nahen Osten zu rächen.

Brown sagte, „Meine Mission ist die Rache für das Leben von Millionen, die jeden Tag verloren gehen. Irak, Syrien, Afghanistan – alle diese Orte, wo unschuldiges Leben jeden einzelnen Tag genommen wird... durch Amerika, durch diese Regierung. Also ein Leben für ein Leben.“

Im April tötete Brown Leroy Hender-son in Washington. Brown beging dann zwei weitere Morde in Washing-ton, wo er Ahmed Said und Dwone Anderson-Young am 1. Juni tötete. Am 25. Juli endete Brown seine Mordserie in New Jersey mit dem Mord an Brendan Tevlin.

King County Staatsanwalt Dan Sat-terberg sagte: „Der Angeklagte war auf einem blutigen Kreuzzug, wo er vier unschuldige Menschen tötete... mit derselben Mordwaffe, im Verlauf von etwa zwei Monaten, und alle un-ter dem gemeinsamen und einzigen Plan, ‚Rache‘ gegen die [Außenpoli-tik] der Vereinigten Staaten auszu-üben.

(<http://goo.gl/b6hfW9>)

PROMIPASTOREN ENTHRONEN

Christianity.com, 15.8.14, „Promi-pastoren entthronen“ [Auszüge]: Der „Promipastor“ ist nun in Mode. Viel-leicht war das schon immer so (1 Ko-rinther 1,10-17), doch in den paar vergangenen Jahren entwickelte es sich für viele zu einem Anlass für Sorge und Entsetzen. Auf der einen Seite sehe ich ein Problem, und auf der anderen Seite konnte ich spüren, dass einige aus Eifersucht gegen po-puläre Prediger reden. Ich meine nicht, dass ein Pastor, dessen „Platt-form“ umfangreich, dessen Einfluss ausgedehnt ist, und dessen Nachfolger zahlreich sind, ein Promipastor ist. Zumindest nicht auf schlechte Weise.

Liebes TBC,

Ich danke Ihnen sehr für das Buch A “Wonderful” Deception, das Sie mir [dieses Jahr] schickten. Ich hätte diese Recherche unmöglich tun können.... Unser Gefängnis wird mit *The Pur-pose Driven Life* Büchern überflut-et... Ein Bruder in unserer Studien-gruppe wollte bestimmte Fragen und Gedanken „daraus“ teilen. Unser Leh-Oktobre 2014

Das wirkliche Problem ist die Führer-schaft, die die Herrlichkeit Christi aus den Augen verliert und sich auf die Herrlichkeit von Menschen kon-zentriert. Oder zumindest eines Men-schen.

Aber Promipastoren bauen sich nicht einfach selbst auf. Sie werden mit Hilfe von Fans aufgebaut. Es ist nicht falsch oder abgöttisch, ein Bild der Person, die man bewundert, zu be-kommen. Auch ist es nicht gefährlich, die Predigt oder Lehre eines bestimm-ten Führers zu mögen. Aber es gibt einen Punkt, wo Bewunderung zu Bindung wird, und Bindung zu Vereh-rung; Verehrung produziert dann, wenn sie ganz gereift ist, Götzen-dienst. Ich bin nicht ganz sicher, wann die Linie überschritten wird – viel-leicht wenn wir anfangen, wohlbe-kannte Pastoren zu bitten, unsere Bi-beln zu signieren. Vielleicht. Aber die Linie liegt weit hinter uns, wenn das Wort eines Führers für uns wertvoller ist, als Gottes Wort und wenn sie un-sere Autorität werden.

(<http://goo.gl/WkARiK>)

PSYCHOLOGIE: CHRISTEN SIND DÜMMER ALS ATHEISTEN

ChristianNews.net, 28.7.14, „Ohio State Psychologiekurs lehrt, Christen sind dümmer als Atheisten“ [Auszü-ge]: Man lehrt Studenten in Ohio Sta-te Psychologiekursen, Atheisten hät-ten höheren IQ als Christen, so eine College Wächterorganisation.

Campus Reform vermerkt, eine Frage aus einem jüngeren online Psycholo-giequiz der Universität lief darauf hinaus, religiöse Ansichten seien di-rekt mit IQ Niveaus verbunden.

„Theo hat einen IQ von 100 und Aine einen von 125“, fing das Quiz an.

Briefe

rer tadelte ihn behutsam und sagte ihm, er solle aufhören, das zu lesen, und sich ans Wort halten.... Ich danke unserem Vater, dass er... die Listen des Feindes durch Warren Smiths Buch offengelegt hat.

Ich bewundere Sie, wie Sie eifrig am Wort festhalten, wenn Sie Fragen be-antworten. Wie gern würde ich die Ruhe bewahren, wenn ich persönlich

„Welche der folgenden Aussagen sind Ihrer Ansicht nach richtig?“

Die Studenten sollten dann eine Ant-wort aus den vier folgenden Optionen auswählen:

Aine ist Atheist und Theo Christ.

Aine verdient weniger Geld als Theo.

Theo ist liberaler als Aine.

Theo ist Atheist und Aine Christ.

Laut der Uni ist die korrekte Antwort Option #1

Die Quizfragen waren angeblich Teil einer Zusammenstellung von online Hausarbeiten für den Ohio State Psy-chologie 1100 Kurs. Psychologie 1100... ist eine generelle Ausbil-dungsvoraussetzung, was bedeutet, viele Studenten einer Vielzahl von Disziplinen machen jedes Jahr diesen Kurs.

Der anonyme Student, der *Campus Reform* als erster über das Quiz be-richtete, sagte, die Frage sei nicht überraschend, wenn man die anti-christliche Voreingenommenheit, die in vielen, öffentlichen Universitäten vorherrscht, bedenkt.

„Ich verstehe, die Colleges haben eine liberale Neigung, daher überraschte es mich nicht, die Frage zu sehen, was traurig ist“, sagte der Student. „Aber wie kann man wirklich messen, wel-che Religion einen höheren IQ hat?“

„Die Colleges tolerieren so ziemlich jede andere Religion als das Christen-tum“, sagte er noch. „Sollten Colleges wirklich jedem eine Change geben wollen, sollten sie keine Kommentare über eine Religion machen.“

(<http://goo.gl/JYmxvS>)

wegen der Bibel konfrontiert werde. Ja, ich reagiere emotional.... Danke für Ihre Zeit und Mühe. Bitte beten Sie für unsere Studien- und Jünger-schaft Gruppen, wie auch für den Rest Ihrer Brüder und Schwestern hinter diesen Mauern. Gott segne Sie alle beim TBC. RG (TX, Gefangener)

Liebe TBC Belegschaft

Wir möchten Ihnen einfach für die Liveübertragung der Konferenz danken. Für meinen Mann und mich war es ein Segen, Ihnen online zuzuhören, da wir aus dem Staat New York kommen. Wir lernten viel und konnten so viele wichtige Informationen herausbekommen.... Manchmal ist Unterscheidung schwierig... es klingt alles so gut und richtig, ist es aber nicht. Nochmal vielen Dank und Gott segne Sie alle und Ihr Werk, sowie alle Konferenzredner. JS (NY)

Liebe Freunde,

Ich muss sagen, Tom McMahon hat mit seinem TBC Leitartikel vom Juli [„Was denkt ihr vom Himmel?“] eine weitere fabelhafte Aufgabe erledigt, und er sollte es wissen – zumindest sollten wir es ihm sagen. Heute löst sich alles, außer dem Reich Gottes, auf und wie er sagte, wir sollten mehr an Seine Verheißungen „da drüben“ denken. Es ist unsere Glückselige Hoffnung! AG (Email)

Liebe Rundbrief Belegschaft,

An Ihren monatlichen Rundbriefen habe ich wirklich Freude und werde in meinem Glauben und im Wort stetig gekräftigt. Danke! Sie druckten im August Rundbrief einen Auszug aus C. H. Mackintosh, „Hiob und Seine Freunde“. Er war unglaublich biblisch gegründet und für meinen Wandel und den Wunsch, mehr wie die Beröer zu werden, so ermutigend. Ich habe seither über Mackintosh nachgelesen, da mich niemand eingeführt hatte. Diese

Für die, die den Herrn kennen, wie auch für viele, die Ihn nicht kennen, ist es sehr deutlich, dass die Welt im Chaos ist und die Dinge kaum stabiler werden. Nun, Jesus hat nicht nur die Antwort – Er ist die Antwort:

„Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut – ich will euch zeigen, wem er gleich ist. Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute

wunderbaren „Beröer des späten 19. Jahrhunderts und früher schätze und bewundere ich außerordentlich und wachse durch sie. Sie scheinen im Wort so... „richtig zu liegen“.... Viele Segenswünsche für Sie, während Sie mit ihrem Werk weitermachen, uns allen zu helfen, mehr wie die Beröer zu werden. BK (Email)

Tom,

Vielen Dank an Sie und Ihre Belegschaft für die exzellente Konferenz. Wir schätzten wirklich die Filme aus dem Archiv, während wir Zeit hatten. Wir wollten teilnehmen, aber es war nicht möglich. Die Informationen, Lehren und Anbetung waren für meine Frau und mich ein Segen. Wir rühmen Gott für Ihren Dienst und die exzellenten Redner, die wir hörten. E&LE (ID)

Grüße Mr. McMahon,

Wie Sie am Umschlag erkennen können, bin ich in Florida inhaftiert. Vor etwa einem Jahr abonnierte ich Ihren Rundbrief. Ich danke Ihnen sehr für die von Ihnen gelieferte Informationen. Ich musste einige Dinge bei mir ändern und wirklich fragen, was ich gelehrt wurde, bevor ich ins Gefängnis kam. Ich hasche nicht nach Sympathie. Ich bin selbst für meine Haft verantwortlich. Ich traf eine dämliche Wahl und bekam 20 Jahre dafür. Ich sehe es nun sehr anders.... Es ist schwierig, 40 Jahre falsche Lehre zu vergessen, aber durch die Gnade Gottes fand ich meinen Weg zu richtiger Bibellehre.... Ich möchte Ihnen herzlich für Ihre Zeit danken. Bitte beten

Sie für mich, während ich hier bin, und für meine Familie, damit sie Kraft für diese schwierige Zeit empfangen. Sie leben in einem anderen Staat, wir sehen einander nicht. Ich weiß, sie sind durch meine Taten verletzt. AL (FL, Gefangener)

Lieber Mr. McMahon,

Per Email möchte ich Ihnen mitteilen, wie sehr ich die Bible Survival Reihe genieße. Bibellesen ist wahrlich eine unverzichtbare Beschäftigung. Nicht genug Zeit fürs Bibellesen genommen zu haben bedauere ich im Leben am meisten. BH (England)

Liebes TBC,

Während ich [„Amok gelaufene Prophetie“, August 2014] lese, dachte ich an all die herausgeschnittene Schrift im Predigen, Lehren und Schreiben des heutigen Christentums. In Bezug auf Christi Rückkehr und Finden von Daten ignorieren sie Matthäus 24,36-42 vollkommen. Es könnte nicht deutlicher sein!

Ich las auch die „Alarmierende Nachricht“ über den „Presbyterianischen Kapitalabzug“. Anscheinend existiert Römer Kapitel 11 nicht in dem übrigbleibenden Rest ihrer Bibel. „Ersatztheologie“ war auch das von Hitler benutzte Werkzeug, um Deutschland in seinem antisemitischen Kreuzzug zu vereinen, da sie sowohl in den deutschen lutherischen wie katholischen Kirchen dominierend war. AB (WY)

dasselbe, und es stürzte sofort ein, und der Zusammenbruch dieses Hauses war gewaltig.

Das Wort Gottes leichthin oder sparsam oder selten zu nehmen ist gefährlich.

T.A. McMahon Executive Director

TBC Notizen

„Felsen“ fest werden

und dazu tief grub und den Grund auf den Felsen legte. Als nun eine Überschwemmung entstand, da brandete der Strom gegen dieses Haus, und er konnte es nicht erschüttern, weil es auf den Felsen gegründet war. Wer aber hört und nicht tut, der ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf das Erdreich baute, ohne den Grund zu legen; und der Strom brandete gegen

Das Sabbatjahr (Erlassjahr oder Schmittah)

Angepasst aus Kapitel 14 von *The Harbinger: Fact or Fiction* by Dave James

In seinem Buch *The Harbinger* argumentiert Jonathan Cahn für eine direkte Verbindung der Ereignisse vom 11.9.2001 in Amerika und dem, was dem antiken Israel geschah. Das gründet sich angeblich auf Jesaja 9,9, das er für eine Schablone für Gottes Gericht hält. Im Kapitel „Das Sabbatjahr“ argumentiert Cahn, er habe das Geheimnis des Sabbatjahrs entdeckt, das jetzt die Vereinigten Staaten beeinträchtigt.

Im Gesetz Mose gebot Gott Israel, den siebten Tag der Woche als Ruhetag zu begehen, und sie sollten auch ein Sabbatjahr, Schmittah genannt, als *Ruhejahr* begehen. Jedes siebte Jahr durften sie nichts pflanzen, ernten oder andere Feldarbeit verrichten. Außerdem sollte allen, die Gläubigern Geld schuldeten, ihre Schulden „erlassen“ (die Bedeutung von Schmittah) werden (5 Mose 15,1-2). Zum Ausgleich verheiß Gott, im sechsten Jahr so viel zu geben, um Israels Bedürfnisse im siebten Jahr mehr als genug zu stillen (3 Mose 25,20-21).

Der Herr warnte, sollte Israel jedoch Seine Gebote, einschließlich der Sabbate, nicht halten: „Euch aber will ich unter die Heidenvölker zerstreuen und das Schwert hinter euch her ziehen, so dass euer Land zur Wüste wird und eure Städte zu Ruinen. Dann wird das Land seine Sabbate genießen... weil es nicht ruhen konnte an euren Sabbaten, als ihr darin wohntet“ (3 Mose 26,33-35).

Jahrhunderte später erfuhr Israel genau dieses Gericht, weil sie Gottes Gesetze verlassen und sich heidnischen Göttern zugewandt hatten. Da Juda die Schmittah für 70 Zyklen nicht beachtet hatte, sandte Gott die Nation für 70 Jahre in die Gefangenschaft.

Dieses verhängte Schmittah Gericht war sehr spezifisch und betraf *nur die Nation Israel*. Da keine heidnische Nation je verpflichtet war, die Schmittah zu halten, gibt es keine schriftgemäße Grundlage zu sagen, eine andere Nation würde je ein verhängtes Schmittah Gericht erfahren. Amerika habe solch ein Gericht erfahren ist jedoch genau das, was Jonathan Cahn andeutet.

Cahn deutet auch fälschlich an, die Schmittah sei im Grund ein universelles *Prinzip*, das irgendwie in die Ordnung des Universums integriert ist. Cahn macht in seinem Buch die folgende Aussage:

[Kaplan] „Sieben Jahre – die biblische Zeitperiode, was die finanziellen und wirtschaftlichen Bereiche einer Nation betrifft“ [Dieses und alle Zitate stammen aus Jonathan Cahn, *The Harbinger* (Lake Mary, FL: Frontline, Charisma Media/Charisma House Book Group, 2011)]

Obgleich Israel einen siebenjährigen, wirtschaftlichen Zyklus hatte, unterstützt keine Bibelstelle Cahns Vorstellung, für Nationen im Allgemeinen würden natürliche wirtschaftliche Zyklen von sieben Jahren existieren. Überdies haben Finanzexperten keinen solchen siebenjährigen Wirtschaftszyklus identifiziert.

Doch Cahn sagt dann:

[Der Prophet] „Das Zeichen der Schmittah, einer Nation gegeben, die Gott aus ihrem Leben vertrieben und Ihn durch Götzen und Gewinnstreben ersetzt hat. Es geht um die Schmittah als Zeichen des Gerichts, ein Zeichen, das spezifisch die finanziellen und wirtschaftlichen Bereiche einer Nation berührt.“

Es gibt keine Grundlage in der Schrift, neuere Ereignisse als Zeichen zu interpretieren, Gott habe über die Vereinigten Staaten oder die Welt ein Schmittah Gericht verhängt. Sogar wenn Amerika inmitten von Gottes Gericht wäre, gäbe es keine Stellen, die ein *Zeichen* mit einem Schmittah artigen Gericht für irgendeine Nation außer Israel verknüpft.

Im antiken Israel sollten die Israeliten das Land überhaupt nicht bearbeiten, und wohlhabende Gläubiger mussten ihnen ihre Schulden erlassen. Als Israel sich dann von Gott abwandte, *verhängte* Er die Schmittah über Israel, indem Er die Nation in die Gefangenschaft schickte, wobei die gesamte Wirtschaft zusammenbrach. Jeder verlor alles.

Aus der Bibel und der Geschichte zeigt Cahn sehr ausführlich, dass Gott eine Schmittah über Amerika verhängt hat, und doch liegt er daneben, denn in Amerika ist nichts passiert, das auch nur annähernd der israelitischen Vertreibung entspricht, wo sie gezwungen waren, das Land vollkommen brach zu lassen.

Ebenso gibt eine Studie der Kredit- und Schuldenlage keinen Hinweis, Amerikas Wirtschaft stehe unter Gericht wie die von Israel. Cahn versucht seine Behauptungen mit der Pleite der paar großen Finanzinstitute zu stützen (Fannie Mae, Freddie Mac, Lehman Brothers und AIG). Obgleich dies jedoch bedeutende Faktoren in der Wirtschaftskrise von 2008 waren, folgt dies nicht einem „antiken Muster“, wo eine ausländische Armee in Israel einmarschierte und sie überrannte, wobei alles von Wert zerstört oder weggenommen wurde.

Das, was Amerika am 11.9. erlitt, ist in scharfem Kontrast vergleichsweise gering verglichen mit Israels vollkommener Zerstörung. Obgleich die US und die Weltwirtschaft durch ernste Schrumpfung gingen und viele Leute finanziell getroffen wurden, war es nicht annähernd so groß wie die Verwüstung im antiken Israel.

Cahn selbst vermerkt, dass Fannie Mae und Freddie Mac von der Federal Financial Housing Authority gerettet wurden, und obgleich die Lehman Brothers Pleite die US und die Weltmärkte erschütterten, ist Cahns Analyse voll von Übertreibungen, die nicht der Wirklichkeit entsprechen:

[Der Prophet] „Lehman Brothers meldete Konkurs an – der größte Konkurs in der amerikanischen Geschichte bis heute. Man nannte es einen Kollaps, der um die ganze Welt gehört wurde. Der Fall von Lehman Brothers veranlasste wiederum den Kollaps der Wall Street und die globale, finanzielle Implosion.“

Tatsächlich brach die Wall Street nicht zusammen und die Weltwirtschaft implodierte nicht. Sie wurden schwer beschädigt, aber sie brachen einfach nicht zusammen. Und obgleich die Lehman Brothers Pleite in Dollars gigantisch war, wenn ihr Vermögen und Schulden addiert werden, stellen die 1,25 Billionen Dollar nur 0.6 Prozent der Weltwirtschaft dar und sind überaus unbedeutend, wenn man es mit dem vergleicht, was geschah, als Gott über Israel eine siebzehnjährige Schmittah verhängte.

Cahn versucht seine Sache durchzuziehen, indem er den Börsensturz am 29. September 2008 als den „größten Börsensturz an einem einzigen Tag in der Wall Street Geschichte“ anführt. *Obgleich es der größte Sturz an Punkten war*, war es nicht einmal nahe am größten Sturz in

Prozente. Und nur darauf kommt es schließlich an. Im antiken Israel wurde *alles* fortgewischt, was in Amerika nicht geschah. Und obwohl der Dow Jones um 7 Prozent fiel, erwähnt Cahn nicht, dass dies nicht einmal unter die Top Zehn Stürze nach Prozente fällt.

Der Dow fiel in den zwei Wochen nach der Ablehnung eines Gesetzesentwurfs zur Rettung am 29. September etwa 25 Prozent, aber sogar dies zählt nicht zur selben Liga wie der Börsensturz von 1929. Zu jener Zeit fiel er in bloß zwei Monaten nicht nur um 48 Prozent, sondern am Ende des Sturzes hatten die Aktien 90 Prozent ihres Wertes verloren. Sogar die Große Depression war nicht von derselben relativen Größenordnung wie das, was das antike Israel erlebte.

Die Übertreibungen gehen weiter.

[DER PROPHET] „Die Börsenstürze auf der ganzen Welt bedeuteten, dass das investierte Kapital verschwunden war und nicht zurückgezahlt werden würde, zumindest nicht in der vorhersehbaren Zukunft. Sowohl Kredite wie Schulden, Billionen Dollar Werte von Krediten und Schulden sind faktisch entwertet worden. *„Jeder Kreditgeber, der seinem Nachbarn etwas geliehen hat, wird es sausen lassen, wird es annullieren“* ... eine Schmittah.“

...[KAPLAN] „Und wie viel verschwand beim Börsensturz im September 2008?“

[DER PROPHET] „Alle Gewinne der vergangenen sieben Jahre, und noch einiges mehr.“

Wie kann Kahn behaupten, alle Kredite und Schulden von 2001 bis 2008 seien „faktisch entwertet worden?“ Es gab natürlich Verluste, aber nirgendwo wurden alle Schulden weggewischt. Wären alle Schulden weggewischt worden, hätten die mit faulen Hypotheken ihre Häuser behalten können und wären ohne Schulden. Obwohl die biblische Schmittah die Streichung aller Schulden umfasste, hat Cahn sie überdies neu definiert. Jetzt gehörte dazu auch *das Wegwischen aller Ersparnisse und Investitionen*.

Dann geht Cahn so weit, für eine *global* verhängte Schmittah zu argumentieren.

[DER PROPHET] „...Der globale wirtschaftliche Zusammenbruch war selbst eine kolossale Schmittah, die aus zahllosen kleineren zusammengesetzt war.“

Tatsächlich aber brach die Weltwirtschaft nicht zusammen.

Cahn erklärt weiter, dass der 29. September 2008 auch der 29. Elul des hebräischen Kalenders war, das Jahresende nach hebräischer Zählung, wenn alle Schulden unter dem jüdischen Volk nach den Schmittah Gesetzen erlassen werden sollten. Weiter vermerkt er, am 29. Elul sieben Jahre zuvor (17. September 2001 laut Gregorianischem Kalender), fand der größte Börsensturz bis zu dieser Zeit als Folge des 11.9. statt.

[DER PROPHET] „Beachte bitte... Eine sieben Jahresperiode, die mit einem Börsensturz beginnt und mit einem zweiten endet... eine sieben Jahresperiode, die von den beiden größten Börsenstürzen in der Wallstreet Geschichte eingerahmt ist.“

[KAPLAN] „Ein sieben Jahreszyklus, der mit zwei massiven Kredit- und Schuldenerlassen anfängt und aufhört... die Schmittah.“

Zwar ist die Terminierung interessant, aber ist sie signifikant? Fannie Mae und Freddie Mac brachen am 7. September zusammen. Die Lehman Brothers Aktie fiel am 9. September um 45 Prozent, am 10. September kündigten sie einen vier Milliarden Dollarverlust an. Und dann am 11. September machte die Lehman Aktie „ihren zweiten, jähen Fall“. Aber

warum wird der 11. September als *das* bedeutende Datum angesehen und nicht der 15., an dem Lehman Brothers ihren Konkurs erklärten? Oder warum nicht der 9. September, als der Fall einsetzte? Oder warum nicht der 7. September? Cahns Argument ist willkürlich und zeigt, dass er Beweise wie „Rosinen pickt“, um seine Sache zu untermauern, während er ähnliche Beweise ignoriert, die seine Argumente nicht unterstützen oder untergraben.

Der Autor kann es nicht in beide Richtungen haben, indem er für eine exakte Genauigkeit auf den Tag argumentiert, dann aber für Daten „in der Größenordnung“, um einen ähnlichen Punkt zu machen, indem er zwischen den hebräischen und gregorianischen Kalendern wechselt. Jemand hat richtig gesagt, „Wenn man Statistik lange genug foltert, wird sie alles gestehen.“

Ein weiteres Merkmal von Cahns Argument ist das „Geheimnis der Sieben“, wie er sagt, was auch auf Zahlen und Statistik beruht. Cahn zitiert drei Umstände, wo die „Sieben“ in Verbindung mit der Schmittah auftritt und somit „göttliche Intervention aufweist“:

\$700 Milliarden: Der Betrag des Rettungsgesuchs von Lehman Brothers, das die Regierung ablehnte

7%: Die Größe des Börsensturzes 2008 am Tag, an dem der Kongress die Rettungsaktion ablehnte

777: Die Größe des Börsensturzes in Punkten

Natürlich hat die Zahl sieben eindeutig spezielle Bedeutung in der ganzen Bibel, aber dies ist nicht der Punkt. Die Tatsache ist, dass die obige Zahl von einem sehr großen Universum von Statistiken kommt, die viele verschiedene Zahlen umfasst. Bei Verwendung dieser Methode hätte der Autor versuchen können, jede Zahl von 0 bis neun zu prüfen und hätte den Beweis, wonach er suchte, gefunden.

Beim Versuch, die Gültigkeit des „Geheimnisses der Sieben“ zu zeigen, beruft sich Cahn auf, wie er sagt, sehr genaue Zahlen. Sollte Genauigkeit eingefordert werden, um Gottes Beteiligung zu beweisen, müssen deshalb die Zahlen tatsächlich genau sein. Alles andere beweist nicht mehr als interessante Übereinstimmung.

Der erste Punkt ist das angebliche Zeichen des Falls um 777 Punkte am 29. September 2008. Spät an diesem Tag berichtete CNN.Money.com einen Fall um 778 Punkte. Das kam, weil die tatsächliche Zahl 777,68 Punkte war. Sollte der Herr versuchen, die Aufmerksamkeit auf Seine Tätigkeit zu lenken, dann wäre der Sturz um 777,77 oder 777,00 gewiss nicht schwieriger für Ihn als 777,68. Aber die tatsächliche Zahl ist einfach eine andere Nummer. Obgleich der DOW wichtig ist, sind überdies die NASDAQ und S&P 500 Indizes auch bedeutende Indikatoren und sie fielen jeweils um 9,1 und 8,8 Prozent. Wäre es auch ein Zeichen von Gott gewesen, wenn der DOW 8 Prozent gefallen wäre, der NASDAQ aber 7 Prozent?

Und tatsächlich betrug der Fall nicht genau 7,0 Prozent, sondern 6,98. Obgleich dies pingelig scheint, müssen die Zahlen genau sein, wenn die Grundlage der eigenen Argumente genaue Zahlen sind. Wäre es auch ein Zeichen gewesen, wenn die Zahlen 6,51 oder 7,49 Prozent gewesen wären. Wie weit könnten sie abweichen und immer noch ein Zeichen sein? Wie schwierig wäre es für Gott gewesen, einen Sturz von genau 7,0 Prozent zu verursachen? Oder besser 7,7 Prozent oder sogar 7,77?

Wenn jemand behauptet, unterscheiden zu können, was Gott auf der Grundlage von genauen Zahlen getan hat, dann sollte Genauigkeit erwartet werden. Doch der Grad von Cahns „Genauigkeit“ ist willkürlich und unbeständig. Die Zahlen sind interessant, aber nicht erstaunlich und

eindeutig nicht die klare Signatur der Hand Gottes. Der historische Beweis für ein Schmittah Gericht besteht einfach nicht.

Das Obere schwächt Cahns Theorie, Gott habe den Vereinigten Staaten eine Schmittah auferlegt, stark ab. Doch ist das theologische Problem beim Vorschlag, Gott verwende die Schmittah als *Prinzip* für andere Nationen als Israel, sogar größer. Der Sabbattag und das Sabbatjahr, die Schmittah, waren ausschließlich Teil des mosaischen Gesetzes. Sollte Gott abseits des Gesetzes Erwartungen in Bezug auf den Sabbattag oder einen siebenjährigen wirtschaftlichen oder Agrarzyklus haben, würde es entsprechende Offenbarung geben. Die Schrift schweigt jedoch darüber, sowohl vor als auch nach dem Gesetz, und sie bezog keine andere Nation außer Israel ein.

Das Neue Testament deutet nie das Sabbathalten (Tag oder Jahr) für Gläubige nach Christi Tod am Kreuz an, aber der Autor von Hebräer gibt weitere Einsicht in die Sache des Sabbats für Gläubige an Christus. Um ethnisch jüdische Christen auf die bald kommende Zerstörung des Tempels vorzubereiten, legt der Autor in Kapitel 4 dar, wer das Evangelium geglaubt hat, sei bereits durch den Glauben in Gottes Sabbatruhe ge-

kommen – das schließt sowohl den Sabbattag wie das Jahr ein (Hebräer 4,1-3, 8-10). *Weil Christus das Gesetz erfüllte, erlegt Gott Gläubigen deshalb keinen Sabbattag oder Jahr* (die Schmittah) auf.

Auch erwartet Gott nicht länger von Juden oder Nationen, weiterhin den Sabbattag oder die Schmittah zu halten. Sein Begehren ist vielmehr, alle sollten in Seine Sabbatruhe durch Glauben an Christus kommen. Es gibt überhaupt keine biblische Grundlage für Cahns Theorie einer verhängten Schmittah. Genau das Gegenteil ist wahr – seine Theorie läuft dem Wort Gottes und dem Evangelium zuwider.

Jonathan Cahns Anregung, Amerika könne unter einer verhängten Schmittah sein, steht im Gegensatz zum biblischen Konzept der Sabbatgesetze, die Israel alleine gegeben wurden, und der Erfüllung dieser Gesetze in Christus für Gläubige. Das bedeutet nicht, dass Gott nicht die Nationen, einschließlich Amerika, richten wird. Das bedeutet nicht, dass sein Gericht nicht bereits im Gange ist. Das kann wohl sein – und wenn ja, ist es wohlverdient. Was immer jedoch das Gericht ist oder sein wird, es ist kein verhängtes Schmittahgericht in Verbindung mit Jesaja 9,9.

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de

TBC Umfrage Oktober 2014: Einsicht in die Zeiten

Diese Umfrage richtet sich an Gläubige im Alter zwischen 20 und 35 Jahren. Obgleich sie für TBC gemacht wurde, kann sie sich für Kirchenführer, Eltern, Großeltern und andere als wertvoll erweisen, die ein besseres Verständnis von und effektivere Kommunikation mit der heranwachsenden Generation haben wollen. Wir bitten Sie uns zu helfen und diese Umfrage zu kopieren und an Ihre Zielgruppe auszuhändigen, und dann die Ergebnisse an TBC zu senden. Die Umfrage kann uns ausgefüllt per Post, Fax, Mail (Scan) zugesandt werden. Um es noch leichter zu machen, ist die Umfrage auf der TBC Webseite verfügbar. Wir schätzen Ihre Hilfe sehr.

Umfrage: Einsicht in die Zeiten

Wie alt sind Sie?

- 20-35 36-50 Über 50

Wie oft lesen Sie die Bibel (min pro Tag, pro Woche)?

Wie oft beten Sie in der Woche (pro Tag, pro Woche)?

Gehen Sie in eine Gemeinde oder zur Bibelstunde?

Wie lange sind Sie Christ?

Hatten Sie je Anleitung zum Bibelstudium?

Sehen Sie die Bibel als Autorität für Ihr christliches Leben an?

Reicht die Bibel, um ein gottgefälliges Leben zu führen?

Hatten Sie Anleitung in Apologetik oder biblischem Urteilsvermögen?

Hatten Sie Unterricht über Schöpfung kontra Evolution?

Was macht eine Person geeignet für den Himmel?

- Nur der Glaube an Jesus Gute Werke

- Glaube an Jesus plus gute Werke

Welche christlichen Autoren lesen Sie gerne?

Welche christlichen Führer haben Einfluss auf Ihr Leben gehabt?

Welche christlichen Musikgruppen oder Interpreten beeinflussen Ihr Leben?

Welche christlichen Webseiten oder Publikationen lesen Sie?

Können Sie wohlbekannte Christen nennen, die Sie für falsche Lehrer oder falsche Propheten halten?

Welche Probleme sollte die Gemeinde thematisieren?
